

Guten Tag,

Agnes war eine Woche in Bremen und mir schwirrt noch der Kopf davon. Nicht nur, dass alle möglichen Leute sie sprechen wollen, nein sie arbeitet auch, und das nicht zu knapp und wir mit ihr. Aber nun ist sie wieder in Berlin, das ist auch gerecht, wir teilen uns Agnes mit den Berliner KollegInnen.

Aber auch im privaten Bereich, wenn man es denn so nennen kann, war einiges los. Und sogar ich bin mal rausgekommen. Am Samstag war ich auf der Fete zum fünfjährigen Bestehen der Partei, also dieser Partei aus ehemals PDS und WASG. Nun sind wir eine Partei und sollen uns alle ganz doll lieb haben, was wie in jeder Familie nicht immer klappt. Das Grillfleisch war lecker, ich habe ordentlich zugeschlagen und habe all das aufgegessen, was für die bestimmt war, die nicht da waren – und das waren eine Menge. Das mag an der etwas schwierigen Kommunikation in der Partei liegen. Andere wichtige Termine kommen auch nicht immer bei allen an. Für Frau Kaminski habe ich heimlich auch noch etwas vom Gegrillten mitgenommen. Die mag doch so gerne kaltes Fleisch im Brötchen.

Und Sonntag hatte Agnes die Partei nach Sandbostel eingeladen, dem einstigen Kriegsgefangenenlager im Zweiten Weltkrieg hier ganz in der Nähe. Auf engstem Raum haben dort bis zu 40.000 Menschen gleichzeitig gelebt, unter Bedingungen, die man sich heute kaum noch vorstellen kann. Tun denn ja auch nur wenige, deshalb soll da ja auch eine Gedenkstätte erbaut werden. Hunger, Kälte und Demütigungen - beschreiben lässt sich das kaum, aber es wird sehr nah, wenn man in den Baracken steht, auf dem Boden, auf dem Menschen starben. Und trotzdem haben sie nach dem Krieg ein Denkmal, das den russischen Gefangenen galt, abgerissen. Dabei wurden die noch schlechter behandelt als die anderen. Frau Özul meinte, es würde immer noch einer gefunden werden, der noch weiter unten steht. Ich muss das erst mal sacken lassen.

Mit freundlichen Grüßen  
Frau Giselle Gründlich

PS: Wir kriegen bald einen Praktikanten und wehe, wenn der sich nicht ordentlich die Schuhe abputzt, wenn er hier morgens reinkommt. Denn, weil hier alle gleich sind, muss hier jeder mal putzen, sogar ich!